

22.08.2009

„Sie ist die richtige Frau am richtigen Platz“

Ursula Hertrampf-Müller offiziell als Leiterin der Vechtetal-Schule eingeführt



mb Nordhorn. Einen herzlichen Empfang bereiteten gestern die Schülerinnen und Schüler zusammen mit Lehrern und Mitarbeitern ihrer neuen Schulleiterin. „Sie ist die Chefin, was sie sagt ist Gesetz“ sangen zwei Jungen aus der Klasse 12 in einem Rap. Viele Vorschusslorbeeren gab es auch von den zahlreichen Gästen. So ist für Landrat Friedrich Kethorn Ursula Hertrampf-Müller „die richtige Frau am richtigen Platz“.

Bereits im Februar hat die Förderschulrektorin die Nachfolge der langjährigen Schulleiterin Hildegard Roosen übernommen. „In dieser Zeit haben wir gespürt, dass die Zusammenarbeit auf einer guten Basis steht“, meinte Konrektorin Claudia Meier und verwies auf die vielfältigen

Erfahrungen der neuen Chefin.

Darauf ging ausführlich auch Regierungsschuldirektor Udo Tiemann ein, der die offizielle Ernennungsurkunde überreichte. Seit 1979 ist Ursula Hertampf-Müller im Niedersächsischen Schuldienst. Ihr erster Einsatz als Lehrerin war an der Schule für Schwerhörige in Hannover. Es folgten weitere Stationen unter anderem am Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte, an der Schule für Sprachbehinderte in Lingen, der Erich-Kästner-Schule in Schüttorf, als Leiterin der Förderschule für Lernhilfe in Emsbüren und zuletzt als schulfachliche Dezernentin der Landesschulbehörde in Meppen und Nordhorn. Und seit wenigen Monaten also Rektorin der Vechtetalschule, mit 230 Schülern und Schülerinnen, rund 100 Lehrern und Mitarbeitern sowie mehreren Außenstellen. „Die Schule erhält eine engagierte, innovationsbereite, sehr kompetente Pädagogin mit organisatorischem Talent“, attestierte Udo Tiemann seiner ehemaligen Schulamts-Kollegin.

Offene Türen bot nicht nur der Landrat als Schulträger an. Auch die Vertreter des Fördervereins, des Personalrats, der Grafschafter Förderschulen und der Nordhorner Schulen im Primarbereich setzten in ihren Reden auf eine intensive Zusammenarbeit mit der neuen

Schulleiterin. Darauf hofft auch Christiane Lagemann vom Elternrat. „Die Eltern haben unterschiedliche Erwartungen: Die einen freuen sich, dass ihr Kind die Vechtetal-Schule besuchen, andere sind noch nicht fertig mit dem Anderssein ihrer Kinder und wieder andere wollen ihre Kinder nicht in der Vechtetal-Schule sehen, sondern in einer Integrationsklasse. Haben Sie Geduld mit uns und helfen Sie uns, den besten Weg zu finden“, appellierte sie an Ursula Hertrampf-Müller.

Diese versprach: „Es gilt die Tradition der Vechtetal-Schule zu pflegen, aber auch neue Akzente zu setzen. Die wichtigste Aufgabe ist, die Lebensqualität unserer Schüler weiter zu verbessern.“